

# Dossier de traduction

Avant-textes du recueil *Tentatives de louange*, Arles, Actes Sud, «Le souffle de l'esprit», 2011 (Fonds Henry Bauchau de l'UCL)

## Tentatives de louange

*(Version antérieure de Exercice de louange)*

Enfance du jardin endormi sous la neige  
Nécessité de perdre, office des ténèbres  
Louange au temps perdu quand il métamorphose  
La vie en ce jardin et son poème en moi.  
Nuages, vents, naufrages, océans créateurs  
De mythes, de rythmes, de nuées  
Toute chose est louange, un instant, en un lieu.  
Courtes flèches d'amour des grandes profondeurs  
Louange à vous racines, dont je suis radicelle.  
Nous sommes un peuple souterrain  
Le vrai ciel est trop vaste pour être vu par nous  
Et sa lumière filtre du très grand arbre  
Qui perce plusieurs ciels en grandissant sans fin.  
Tout ce que nous aimons  
N'est que germe ou fragment de l'acte de louange.  
Verbe qui dit les sons de la chambre intérieure  
L'événement, l'indifférence superbe de l'Histoire  
Indomptablement naît tout ce qui doit surgir  
Louange à l'herbe, aux champs, au béton humilié  
Et à tous ceux qui plantent ce que l'on voit à peine  
Louange à l'art des cavernes  
Louange à l'artisan  
Je ne connais pas d'art profane  
Tout est sacré.

## Attempts at Praise

*(traduction anglaise de Will STONE)*

Childhood of the garden sleeping beneath snow  
necessity to lose, service of shadows  
praise to time lost when it transforms completely  
life in this garden and its poem in me.  
Clouds, winds, shipwrecks, oceans that create  
myths, rhymes, swarms  
all is praise, a moment, in a place.  
Darts of love from the great depths  
praise to you roots, of which I am rootlet.  
We are a subterranean people  
the real sky is too vast to be seen by us  
and its light filters through the monumental tree  
that endlessly growing pierces several skies.  
All that we love  
is only a fragment of the act of praising.  
Word that speaks the sounds of the inner chamber  
the event, the superb indifference of history  
indomitably is born all that must rise up  
praise to the grass, to the fields, to the humbled concrete  
and to all those who plant what you barely see  
praise to the art of the caves  
praise to the artisan  
I know of no profane art  
all is sacred.

## Attempts at Praise

*(traduction anglaise d'Anne DAVENPORT)*

Infancy garden slumber snow  
Its loss, by necessity, to darkness  
Praise be to time lost, when it transmutes  
The life of such a garden into verse inside of me.  
Clouds, winds, shipwrecks, creator oceans who  
engender myths, drumbeat, dance  
Everything becomes praise, for an instant, at a place.  
Brief darts of love reach me from the depth  
Praise you, dark tubers from which I foliate  
We are a people from beneath the earth  
The sky is too vast for our sight  
Its light filters down through a great tree  
that grows without limit, piercing  
heaven after heaven  
All that we cherish is  
only the seed or fragment of  
an act of praise  
Words that say the inner-cloistered sounds  
Outward events, History's oblivion,  
Whatever is urged forth will be born, untamed.  
Praise be to grass, to fields, to our insulted cinder blocks  
To all who plant what is barely visible  
Praise be to cave paintings  
Praise be to the craftsman  
I know of no art that is profane  
All is sacred.

## Versuche zu loben

*(traduction allemande de Ute HEIDMANN)*

Der kindliche Garten schlafend unterm Schnee  
Notwendigkeit zu verlieren, Weihe des Dunklen  
Zu loben die verlorene Zeit wenn sie verwandelt  
Das Leben im Garten und das Gedicht in mir.  
Wolken, Winde, Schiffbrüche, Ozeane  
Mythen-, rhythm-, wolken-schaffend  
Alles ist Lob, ein Moment, an einem Ort.  
Kurze Pfeile von Liebe aus grossen Tiefen  
Zu loben auch euch Wurzeln, deren Faden ich bin.  
Wir sind ein unterirdisches Volk  
Der wahre Himmel ist zu weit wir können ihn nicht sehen  
Und sein Licht gefiltert von dem sehr grossen Baum  
Der mehrere Himmel durchdringt unendlich wachsend  
Alles was wir lieben  
Ist nur Keim oder Fragment des Lobens  
Verb das die Töne des Innersten sagt  
Das Ereignis, die hohe Gleichmut der Geschichte  
Unbezähmbar entsteht alles was entspringen soll  
Zu loben das Gras, die Felder, den erniedrigten Beton  
Und alle die pflanzen was man kaum sieht  
Zu loben die Kunst der Höhlen  
Zu loben den Handwerker  
Ich kenne keine profane Kunst  
Alles ist heilig.

## Versuch des Lobs

*(traduction allemande d'Anne BEGENAT-NEUSCHÄFER)*

Kindheit im Garten, unter Schnee versunken  
Loslassen muss sein, Feier des Entschwundenen  
Lobpreis der Zeit im Verlust, sie wandelt  
Das Leben im Garten und sein Gedicht in mir.  
Wolken, Winde, Schiffbruch, Weltenmeere: Schöpfer  
Von Mythen, Rhythmen, Wolkenscharen  
Alles ist Lob: für einen Augenblick, an einem Ort.  
Kurz funkelt die Liebe aus den großen Tiefen  
Lob an Euch, ihr Wurzeln, aus deren Fasern ich gemacht.  
Wir sind ein Volk unter der Erde  
Und der wahre Himmel ist zu weit, um von uns gesehen zu  
werden  
Sein Licht scheint durch den so großen Baum  
Der durch die Himmel dringt, während er ins Unendliche  
wächst.  
Alles, was wir lieben  
Ist nur Keim oder Bruchstück des Lobes.  
Wort, das die Klänge der inneren Kammer sagt  
Das Ereignis, stolzer Gleichmut der Geschichte  
Unbezwingbar entsteht alles, was sein soll  
Lob des Grases, der Felder, des gedemütigten Betons  
Und aller, die im Verborgenen säen  
Lob der Höhlenmalerei  
Lob des Handwerks  
Eine rein weltliche Kunst kenne ich nicht  
Alles ist heilig.

## Pogingen tot lofzang

*(traduction néerlandaise de Kris LAUWERYS)*

Kindertijd van de onder sneeuw ingeslapen tuin  
Noodzakelijk verlies, schemerdienst  
Lofzang op de verloren tijd als hij  
Het leven in deze tuin en zijn gedicht in mij herschept.  
Wolken, winden, schipbreuken, oceanen die  
Mythes, ritmes, nevelen scheppen  
Alles is lofzang, een moment, een plek  
Korte liefdespijlen uit grote diepten  
Lofzang op jullie, wortels, waar ik een wortelhaartje van ben.  
We zijn een onderaards volk  
De echte hemel is zo weids dat wij hem niet kunnen zien  
En het licht schijnt door de reusachtige boom  
Die eindeloos doorgroeit, dwars door verschillende hemels  
Alles waar we van houden  
Is slechts kiem of fragment van de lofzang.  
Het woord voor de geluiden van de innerlijke ruimte  
De gebeurtenis, de trotse onverschilligheid van de Geschiedenis  
Al wat moet ontluiken ziet het licht, onbedwingbaar  
Lofzang op het gras, op de weiden, op het gekrenkte beton  
En op eenieder die plant wat nauwelijks zichtbaar is  
Lofzang op de grottenkunst  
Lofzang op de ambachtsman  
Ik ken geen profane kunst  
Alles is heilig.

## Prove di lauda

*(traduction italienne d'Adriano MARCHETTI)*

Infanzia del giardino sotto la neve addormentato  
necessità di perdere, ufficio delle tenebre  
lode al tempo perduto quando trasforma  
la vita in quel giardino e in me il suo poema.  
Nuvole, venti, naufragi, oceani fecondi  
di miti, ritmi, nemi  
ogni cosa è lode, ovunque, un istante.  
Minuscole frecce d'amore delle grandi profondità  
lode a voi radici, radichetta vostra io sono.  
Siamo una sotterranea stirpe  
troppo vasto è il cielo reale per essere colto  
e la sua luce filtra dall'albero immane  
che tanti cieli squarcia nella sua crescita infinita.  
Tutto quel che amiamo  
è dell'atto di lode solo germe o scheggia.  
Verbo che dice i suoni della stanza interiore  
l'evento, la superba indifferenza della Storia  
indomito nasce tutto ciò che deve scaturire  
lode all'erba, ai campi, al cemento umiliato  
e a quanti piantano ciò che si scorge appena  
lode all'arte delle caverne  
lode all'artigiano  
non conosco arte profana alcuna  
tutto è sacro.

## Ensayos de Alabanza

*(traduction espagnole de Teresa LOZANO-SANPEDRO)*

Infancia del jardín dormido bajo la nieve  
Pérdida necesaria, oficio de tinieblas  
Alabanza al tiempo perdido cuando transmuta  
La vida en el jardín y su poema en mí.  
Nubes, vientos, naufragios, océanos creadores  
De mitos, ritmos y nubarrones  
Todo es alabanza, un instante, en un lugar.  
Breves flechas de amor de las profundidades  
Yo os alabo, raíces, vuestra raicilla soy.  
Somos un pueblo subterráneo  
El auténtico cielo es demasiado amplio para que lo veamos  
Y se filtra su luz desde el inmenso árbol  
Que creciendo sin fin varios cielos horada.  
Todo lo que amamos  
Sólo es germen o fragmento del acto de alabanza.  
Verbo en el que resuena la morada interior  
El evento, la soberbia indiferencia de la Historia  
Irreprimible nace cuanto debe surgir  
Alabanza a la hierba, a los campos, al hormigón humillado  
Y a todos quienes plantan lo que apenas se ve  
Alabanza al arte de las cavernas  
Alabanza al artesano  
No conozco arte profano  
Todo es sagrado.

## Încercări de slăvire

*(traduction roumaine de Rodica LASCU-POP)*

Copilărie a grădinii adormite sub zăpadă  
Nevoie de a pierde, rugăciune de noapte  
Slavă timpului pierdut când plămădește  
Viața în această grădină și poemul ei în mine.  
Nori, vânturi, naufragii, oceane ce zămislesc  
Mitur, ritmuri, pânze de neguri  
Fiece lucru e slăvire, o clipă, într-un loc.  
Străfulgerări de iubire din mari adâncimi  
Slavă vouă rădăcinilor, al căror lăstar sunt și eu.  
Suntem un popor subpământean  
Adevăratul cer e mult prea vast pentru a fi văzut de noi  
Și lumina lui se cerne din înaltul marelui arbore  
Ce străpunge bolți de cer crescând la infinit.  
Tot ceea ce iubim  
Nu e decât sămânță sau fărâmă de slavă.  
Verb ce rostește șoaptele odăii dinlăuntru  
Evenimentul, nepăsarea semeață a Istoriei  
Nestăpânit naște tot ceea ce trebuie să apară  
Slavă ierbii, lanurilor, betonului urgisit  
Și tuturor celor ce sădesc ceea ce abia de se vede  
Slavă artei cavernelor  
Slavă meșteșugarului  
Nu cunosc artă profană  
Totul e sacru.

## Спроба хваління

*(traduction ukrainienne d'Ivan RIAVTSNII)*

Поснулого саду дитинство підсніжне,  
Потреба втрати, служіння тьмі,  
Хваління часові, що зник у мить, коли  
Життя в саду, його поезія в мені змінились.  
Вітри, кораблетрощі, хмари, океани  
Творіння міфів, ритмів, ураганів,  
Будь-що будь-де стає хваління миттю.  
Недовгочасної любові стріли з надр бездонних,  
Хваління кореню, якого я лиш корінець.  
Живе народ наш у підзем'ї,  
І справжнє небо завелике для його очей.  
Крізь віття дерева, що протинає небеса  
І піднімається нестримно, небесне сяйво опускається до нас.  
Все, що ми любимо,  
То лише зерня чи хвали уривок.  
Слова, що звуки із одрин далеких,  
Події та Історії байдужжя появляють,  
Належне творять без упину.  
Хваління травам, нивам і бетону,  
А також тим, хто ледь примітне засіває.  
Хвала художникам печерним,  
Хвала ремісникам майстерним.  
Мені не знане мистецтво профанне,  
Усяке мистецтво священне.

## Попытки Хваления

(traduction russe de Natalia Tiukalova et Oхana Dubnyakova)

Детство уснувшего сада под снегом  
Необходимость потерять, служение сумрака  
Хваление потерянному времени, когда оно преобразует  
Жизнь в этом саду и его поэма во мне.  
Облака, ветра, кораблекрушения, океаны творцы  
Мифов, рифм, туч  
Все есть хвала в одно мгновение, в определенном месте.  
Короткие вспышки любви великих глубин  
Хвала вам – корни, от которых я малый отросток.  
Мы подземный народ  
Настоящее небо слишком широко, чтобы быть обозримым для  
нас  
И его свет проходит сквозь крону очень большого дерева  
Пронизывающего множество небес, возрастая бескрайне.  
Все, что мы любим  
Есть только зерно или часть дела хваления  
Глагол, являющий звуки внутренней комнаты  
Событие, надменное безразличие Истории  
Неукротимо рождает все, что должно возникнуть.  
Хвала траве, полям, смиренному бетону  
Хвала всем тем, кто сажает все, что едва видно  
Хвала искусству пещер  
Хвала ремесленнику  
Я не знаю низкого искусства  
Священно все.

# Poèmes inédits d'Henry Bauchau

## L'Enfant rieur

Je suis toujours l'enfant rieur,  
Qui n'a pu vivre en riant son enfance  
Jeunesse, tu vis en moi, je cours, je nage  
J'aime encore les chevaux et je skie dans la neige  
Mon corps est amoureux, il aime, il est aimé  
Son amour est patient, il est à mon service.  
Couleurs, couleurs des yeux que par vous j'ai grandi!  
Sur vos balcons, glaciers relisant vos poèmes  
De toute ma chaleur je t'écoutais, Soleil!

Un jour, je suis tombé, je tombe dans mon corps  
Il m'a serré de près, je tombe à la renverse.  
Je ne suis plus mon corps, je suis dans ses limites  
Je suis un apprenti de mon corps de grand âge  
Je suis proximité, proximité d'amour  
Adossé tout entier à ma fragilité.  
Ignorante espérance, tu vois, je m'abandonne  
Je ris dans l'abondance de la nécessité.

*12 décembre 2009*

[Fonds Henry Bauchau de l'UCL, A 13 935]

## Exercice du soir

Chaque soir dans l'espérance du sommeil  
Quand je pressens qu'un jour, une heure... tout approche  
Où tout ce qui compte pour moi  
ma vie, mon corps, mon amour là-bas tout seul  
Que mon œuvre, elle aussi  
le pauvre monument que j'ai tenté jour après jour  
d'édifier à ta gloire et si comiquement à la mienne  
oui, quand ces quelques livres, ces lignes, ces points, ces  
virgules  
ne seront plus que pierres roulées  
dans le fracas immense de l'incompréhensible  
torrent où pourtant nous avons vécu  
selon notre durée la fierté et la fête de l'existence  
Oui, quand ce jour viendra, comme il  
s'approche je le sens bien  
Quand l'amour de mon corps cessera  
de préserver ma vie  
Quand le monde ne sera plus pour moi que déchets disloqués  
Fais qu'en ce dernier instant  
Tel l'enfant qui s'endort  
accroché au chiffon  
qui lui rappelle sans qu'il le sache  
l'odeur protégeante de sa mère  
Fais que moi aussi  
Je trouve ma joie dans l'abondance de l'éveil.

*28 décembre 1997*

[Fonds Henry Bauchau de l'UCL, A 2012]

*Au Délia*

Seigneur, Seigneur Dieu, au-delà de tous les noms  
 Délivre-moi ainsi que l'a souhaité Maître Eckhart  
 Délivre <sup>moi</sup> non de l'amour mais de l'image de Toi  
 Comme tu as délivré mes oreilles du bruit du monde  
 En me rendant presque sourd  
 Comme tu me libères du délire de puissance et de possession  
 En me rendant presque aveugle  
 Enfermé, enfermé en moi-même, ne m'emprisonne pas avec ~~toi~~  
 Accorde à mon grand âge cette liberté  
 Où parfois en m'éveillant je sens que tu vis  
 Il y a la tempête solaire de l'illumination  
 Il y a la ~~voix~~ des vertus, de la justice et de la sainteté  
 J'ai été, je suis trop faible pour ces grands accomplissements  
 Me voici devant toi avec mon fardeau d'écriture et je n'ai pas manqué de joie  
 J'ai suivi peut-être, Toi seul le sais, un chemin lent mais juste  
 Accorde-moi, comme aux Rois Mages, dans l'Evangile de Luc, de suivre l'étoile du  
 brûlant, du très brûlant amour  
 Délivré de Toi, délivré des fantasmes du monde  
 Que je connaisse enfin la libre efflorescence qui est, qui est là et qui seule importe  
 O Silencieux, souterrain, souverain, des eaux, des plantes et des vivants  
 Et de la nourriture de tous

19 mai 2009